

DAS ARBEITGEBERMAGAZIN DES JOBCENTERS WUPPERTAL

arbeitjetzt

AUSGABE | JUNI 2017

Arbeitsvermittlung

**Integration
Schwerbehinderter**

Projekt

**Gesundheit
im SGB II**

Hintergrund

**Der Medizinische
Dienst**

Bewegung

**Betriebsport
im Jobcenter**



Schwerpunkt: Gesundheit

**Motivierte Bewerberinnen und Bewerber
auf Stellensuche sowie Ausbildungsplatz-
suchende**

Inhalt

Hintergrund	
„Wir schlagen eine Brücke zwischen Menschen“	3
Engagement	
Neue Chance durch Arbeit und Ausbildung	5
Best Practice	
„Wir suchen offene Persönlichkeiten“	6
Aktuell	
„Gesunde Integration“ – Krankheiten vermeiden, bevor sie entstehen	8
Hintergrund	
Was geht, und was geht nicht?	11
Hintergrund	
Es steckt ganz viel Vision drin	12
Hintergrund	
Zusammen Spaß haben, Kräfte messen, gesund bleiben	14
Engagement	
Oberste Priorität: Zukunft	17
Dienstleistung	
Der Unternehmensservice	18
Dienstleistung	
Fördermittel des Jobcenters	19
Bewerbungsprofile	
47 ausgesuchte Bewerberinnen und Bewerber	21
12 motivierte Ausbildungsplatzsuchende	29
Editorial	2
Impressum	32

Editorial

Menschen zu beraten und zu begleiten verlangt einen ganzheitlichen Blick. Es reicht nicht aus, sich nur für berufliche Kenntnisse und Ausbildungsabschlüsse zu interessieren, wenn die individuelle Situation eines Menschen erfasst werden soll. Bei der Beratung im Jobcenter stehen unsere Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Gesundheit mit ihren unterschiedlichen Aspekten und Facetten ist dabei ein gleichermaßen alltägliches wie wichtiges Thema. Wie sich Erwachsene und Kinder auch mit begrenztem Einkommen gesund ernähren können, ist ein Themenfeld der Beratung. Den Aspekt Ernährung und Gesundheit greifen Träger in ausgewählten Maßnahmen auf; denn zu Teilhabe gehört ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit und die Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen.

Wegen der Wechselwirkung zwischen Gesundheit und Arbeitslosigkeit haben wir das Projekt „Gesundheit im SGB II“ ins Leben gerufen: Wir wollen die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden fördern, Krankheiten vorbeugen und die Menschen dabei unterstützen, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (wieder) zu erhöhen. Damit unsere Konzepte zu den individuellen Bedarfen passen, arbeiten wir mit verschiedensten Netzwerkpartnern zusammen. Stellvertretend stellen wir Ihnen den Medizinisch-Psychologischen Dienst vor, mit dem wir bereits seit vielen Jahren zusammenarbeiten und im regen Austausch stehen.

Auch die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Der Ausgleich zu den Herausforderungen des beruflichen Alltags im Rahmen der „Work-Life-Balance“ ist ein wichtiger Bestandteil unseres Personalentwicklungskonzepts. Allen Beschäftigten stehen zum Beispiel die Angebote unserer Betriebs-sportgemeinschaft offen. Beim Betriebssport geht es aber nicht allein um Fitness, sondern auch um gemeinsame Erlebnisse für ein gesundes Miteinander – mal in einer kleineren Gruppe oder wie beim Schwebelbahnlauf im größeren Stil. In diesem Jahr wird am „Tag des Jobcenters“ die Gesundheit im Vordergrund stehen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir uns unter anderem in Workshops zu den Themen Bewegung und Ernährung aktiv mit der Gesundheit im beruflichen Zusammenhang auseinandersetzen.

Mit dem Schwerpunktthema in dieser Ausgabe zeigen wir, wie wichtig uns der Aspekt Gesundheit mit all seinen Facetten ist. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf einen regen Austausch.



Thomas Lenz,
Vorstandsvorsitzender
des Jobcenters Wuppertal



Team Integration Schwerbehinderte

„Wir schlagen eine Brücke zwischen Menschen“

In Deutschland leben über 10 Millionen Menschen mit Behinderung, das sind etwa 12 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung. Für viele von ihnen ist die soziale und berufliche Teilhabe nicht selbstverständlich, obwohl sie arbeitsfähig sind. Im Jobcenter engagiert sich ein vierköpfiges „Team“ für sie. Es unterstützt sie intensiv und sehr persönlich bei ihrer Arbeitsuche – und vermittelt sie erfolgreich an Arbeitgeber.

Diana Böhmer, Ilka Faust, Oliver Lammert und Regine Voigt bilden unter der Leitung von Annegret van Liempt das Team für die Arbeitsvermittlung von Schwerbehinderten. Menschen unterschiedlichsten Alters und verschiedenster Qualifikationen zählen zu den Kundinnen und Kunden dieses Teams. Sie alle sind auf der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle – und bekommen hierfür die persönliche Unterstützung von den Spezialistinnen und Spezialisten. Das Team betreut sie mit viel Einfühlungsvermögen, Verständnis für ein sensibles Thema und Fachwissen. Und auch mit besonderen Kenntnissen: Die vier Integrationsfachkräfte haben einen Gebärdensprachkurs gemacht, um sich spontan mit Gehörlosen oder Hörgeschädigten verständigen zu können.

„Mit der Beschäftigung von Schwerbehinderten werden nicht nur Fehlbelegungsabgaben vermieden, sondern es wird gleichzeitig ein Beitrag zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention geleistet.“

Kristin Degener, Fachbereichsleitung Integration im Jobcenter

Jede Behinderung ist individuell „Es gibt viele sichtbare Behinderungen, aber viele andere erkennt man nicht“, sagt Annegret van Liempt. Das Team hat keine Vorbehalte und begegnet allen mit großer Offenheit. „Jeder Mensch ist einzigartig und hat ein Recht auf Arbeit“, so van Liempt. „Wir konzentrieren uns vor allem auf die Stärken und Potenziale unserer Kundinnen und Kunden. Durch die intensive persönliche Betreuung lassen sich viele wichtige Dinge direkt klären und wir können individuell und gezielt handeln“, sagt die Teamleiterin. Die meisten Kundinnen und Kunden sind hoch motiviert.

Blick nach allen Seiten

Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung kann das Team einschätzen, wie sich einzelne Behinderungen auf berufliche Tätigkeiten auswirken können und welcher Bedarf zum Beispiel an technischen Hilfsmitteln für die Arbeitsplatzausstattung besteht. „Ein Behinderungsgrad sagt ja noch nichts über die berufliche Leistungsfähigkeit eines Menschen aus“, betont die Teamleiterin. „Wenn zum Beispiel ein auf die Person abgestimmter Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden kann, relativieren sich häufig auch schon die Auswirkungen einer gesundheitlichen Einschränkung auf die Beschäftigung.“ Arbeitgeber werden direkt angesprochen:

Das Team sucht nach konkreten, passenden Stellen und wertet Stellenangebote aus. Es berät auch die Arbeitgeber zur Einstellung von Schwerbehinderten und informiert über Förderleistungen.

Die Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Akteuren gehört dazu. Viele Sachverhalte werden mit den Reha-Trägern, Maßnahmeträgern, den Integrationsdiensten, dem Integrationsamt, den Landschaftsverbänden und verschiedenen Sozialleistungsträgern geklärt. „Wir unterstützen Arbeitgeber häufig bei Fragen zur Anschaffung von geförderten Arbeitsmitteln. Es ist oft unübersichtlich, wer im Einzelfall zuständig ist, und die Arbeitgeber sind dankbar für entsprechende Hilfestellungen“, so Annegret van Liempt. Gleichzeitig nutzt das Team die Gelegenheit zur Aufklärung: „Viele machen sich Sorgen über den Kündigungsschutz und Zusatzurlaub, beides ist gesetzlich verankert. Sie haben die Vorstellung, dass sie eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer mit Behinderung auch bei schwerwiegenden Gründen nicht kündigen können. Wir leisten zwar keine Rechtsberatung, aber wir informieren rund um die Einstellung von Menschen mit Behinderung und bleiben im Gespräch, das baut Ängste ab. So schlagen wir zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern eine Brücke.“

Was heißt „behindert“ eigentlich?

Als „behindert“ gilt ein Mensch nach Definition des Gesetzes, wenn seine körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert ist. Hier kann es sich um eine Person handeln, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkung ihren ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben kann, wie zum Beispiel eine Bäckerin mit einer Mehlstauballergie. Um eine „Schwerbehinderung“ geht es, wenn vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr festgestellt wurde. „Gleichgestellt mit Schwerbehinderten“ werden Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 30, aber weniger als 50.

UN-Behindertenrechtskonvention

Das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (Convention on the Rights of Persons with Disabilities – CRPD) ist ein Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen, das am 13. Dezember 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen wurde und am 3. Mai 2008 in Kraft getreten ist. Die UN-Behindertenrechtskonvention beinhaltet – neben der Bekräftigung allgemeiner Menschenrechte auch für behinderte Menschen – eine Vielzahl spezieller, auf die Lebenssituation behinderter Menschen abgestimmte Regelungen. Artikel 27 beschreibt zum Beispiel das Recht behinderter Menschen auf Arbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen. Dieses Recht auf Arbeit schließt die Möglichkeit ein, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die frei gewählt oder frei angenommen wird. Gleichzeitig spricht die UN-Behindertenrechtskonvention in Artikel 27 die staatliche Pflicht aus, durch geeignete Schritte die Verwirklichung des Rechts auf Arbeit zu sichern und zu fördern. **Quelle: www.behindertenrechtskonvention.info**
Näheres zu den Regelungen und Bestimmungen auf der genannten Website

Projekt für Geflüchtete und Bleibeberechtigte

Neue Chance durch Arbeit und Ausbildung

Die Verbesserung der Lebenssituation durch Arbeit oder Ausbildung – das ist das Ziel des Projekts „Partizipation Bergisches Städtedreieck“. Es geht um Menschen, die sich aufgrund ihres Fluchthintergrundes in einer besonderen Situation befinden. Sie erhalten eine persönliche und intensive Unterstützung für ihre Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme. „Diese Menschen wollen ihre Lebenssituation aktiv verbessern und sind hoch motiviert. Das macht die Zusammenarbeit mit ihnen so erfolgreich“, sagt Susanne Mekelburg, Arbeitsvermittlerin im Jobcenter und Projektbeauftragte.

In einem Zusammenspiel aus Beratung, Coaching, Qualifizierung und Vermittlung werden die Teilnehmenden unterstützt. Da gezielt Frauen mit Kindern angesprochen werden, werden häufig auch Themen wie die Organisation der Kinderbetreuung besprochen, um gemeinsam Lösungen zu finden. „Wir entwickeln eine berufliche Perspektive und unternehmen konkrete Schritte in Richtung Arbeitsaufnahme“, so Susanne Mekelburg. Die Arbeitsvermittlerin tauscht sich in

dem großen Netzwerk mit den Projektpartnern aus und arbeitet auch mit dem Unternehmensservice des Jobcenters zusammen. Leistungen wie die Übernahme von Bewerbungskosten, die Zahlung von einem Einstiegsgeld oder verschiedene Qualifizierungsmöglichkeiten können genutzt werden, um die Chancen auf eine Vermittlung zu erhöhen.

Die Projektarbeit ist sehr erfolgreich: Viele der Teilnehmenden konnten in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vermittelt werden. Im vergangenen Herbst hat eine Bewerberin eine Ausbildung begonnen. Sie arbeitete zunächst als Helferin in einem Altenheim und fand heraus, dass diese Tätigkeit für sie eine berufliche Zukunft hat. Mit der Unterstützung von Susanne Mekelburg bewarb sie sich um einen Ausbildungsplatz als Altenpflegerin – und bekam den Ausbildungsvertrag. „Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass unser Beratungsprozess Schritt für Schritt funktioniert“, so Susanne Mekelburg.

Partner des Projekts

Das geförderte Projekt Partizipation Bergisches Städtedreieck hat zum Ziel, die in der Region lebenden Bleibeberechtigten und Geflüchteten in Arbeit oder Ausbildung zu vermitteln und ihre persönliche und aufenthaltsrechtliche Situation zu verbessern. Beteiligt sind die Diakonie Wuppertal (federführend), das Jobcenter, die Stadt Wuppertal, die GESA gGmbH, der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wuppertal, die Stadt Solingen, der Caritasverband Wuppertal/Solingen sowie Remscheid e.V. und die Stadt Remscheid.

Kontakt im Jobcenter:

Susanne Mekelburg

E-Mail: susanne.mekelburg@jobcenter.wuppertal.de

Telefon: 0202 – 74763 335

Das Projekt „Partizipation Bergisches Städtedreieck“ wird im Rahmen der „ESF-Integrationsrichtlinie Bund“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Vermittlung an die Indeca Business GmbH

„Wir suchen offene Persönlichkeiten“

Erfolgreich vermittelt wurde zum Beispiel Kai Eggers. Er hat im Callcenter der Indeca Business GmbH einen festen Arbeitsplatz gefunden. Ilka Faust vom Team „Integration Schwerbehinderte“ unterstützte ihn bei seiner Arbeitssuche. Der Einsatz von technischen Hilfsmitteln am Arbeitsplatz war wegen seiner Sehbehinderung ein wichtiger Punkt bei der Vermittlung an den Arbeitgeber. Der 42-jährige arbeitet nun in der telefonischen Beratung des Dienstleistungsunternehmens und bereichert das Team mit seinem aufgeschlossenen Wesen.

„80 Prozent eines Telefongesprächs ist Emotionalität“, sagt der Wuppertaler Standortleiter der Indeca Business GmbH Wolfgang Voigt. „Ein gutes Gespräch zu führen, kann man lernen, aber man braucht einfach die entsprechende Grundvoraussetzung.“ Die Indeca Business GmbH stellt ihre Angestellten vor allem aufgrund ihrer offenen Persönlichkeit ein. Das war auch der Grund für die Einstellung von Kai Eggers. Kai Eggers ist sehbehindert. Seine Vermittlung ist ein gutes Beispiel dafür, dass im Alltag mit einer guten Ausstattung des Arbeitsplatzes Hürden überwunden werden können. Seine Vermittlerin Ilka Faust hatte sich intensiv mit ihm über seine Interessen und Möglichkeiten ausgetauscht und half ihm, eine Stelle zu finden, bei der er seine Stärken einsetzen kann. Als ausgebildeter Betriebstelefonist verfügt der 42-Jährige über berufliche Erfahrungen in der telefoni-

schen Kundenbetreuung, in Verbindung mit seiner offenen Persönlichkeit also ein Idealkandidat für den neuen Wuppertaler Arbeitgeber, der sich mit seinem Personalbedarf an das Jobcenter gewandt hatte.

Behinderung war für die Einstellung Nebensache

Das Dienstleistungsunternehmen hat mit bundesweit rund 285 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Wuppertal einen neuen Standort aufgebaut. „Wir brauchen viele gute Leute, daher sind wir aktiv auf der Suche“, sagt Wolfgang Voigt. Neben dem Unternehmensservice setzte sich auch Ilka Faust mit dem Arbeitgeber an einen Tisch und sprach mit ihm über die Zugangsvoraussetzungen und die vorhandene Offenheit für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung „Eine abgeschlossene Ausbildung, Schulnoten oder

eine Behinderung sind nicht wichtig für uns. Wir schauen uns immer erst einmal den Menschen an“, erklärt der Wuppertaler Standortleiter. Er hat sechs weitere vom Unternehmensservice vermittelte Personen eingestellt.

Kai Eggers arbeitet nun in der telefonischen Kundenberatung bei der Indeca Business GmbH. Er geht mit Menschen offen und freundlich um; im alltäglichen Umgang mit den sehr unterschiedlichen Kundinnen und Kunden ist diese Kompetenz besonders wichtig. Wie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Indeca stand am Anfang zunächst eine Schulung. Der Computer an seinem Arbeitsplatz wurde mit einer Vergrößerungssoftware ausgestattet, sodass er damit gut arbeiten kann. Bei deren Anschaffung hat Ilka Faust

den Arbeitgeber unterstützt. „Wir haben im beruflichen Reha-Verfahren meist mit unterschiedlichen Kostenträgern zu tun. Daher ist abzuwägen, welche Fördermittel greifen und welche Träger anzusprechen sind“, erklärt die Spezialistin. „Das habe ich gerne für den Arbeitgeber übernommen.“

Überzeugungsarbeit war in diesem Fall nicht notwendig. Aber die Jobcenter-Mitarbeiterin stellt immer wieder fest, dass häufig Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen bestehen. „Dabei sind sie Arbeitskräfte mit einer besonders hohen Motivation“, sagt Ilka Faust. „Und ein barrierefreier Arbeitsplatz – sofern er überhaupt nötig ist – lässt sich meist sogar mit relativ kleinen Mitteln einrichten.“

Finanzielle Förderung

Um Kundinnen und Kunden mit Behinderung den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, stehen Fördermittel zur Verfügung. Bei einer Probebeschäftigung können sich während einer Zeit von bis zu drei Monaten Arbeitskraft und Arbeitgeber „auf Probe“ kennenlernen. Das Jobcenter erstattet für diesen Zeitraum die entstehenden Lohn-, Gehalts-, Lohnnebenkosten. Bei einer Einstellung stehen unter bestimmten Voraussetzungen weitere Förderleistungen zur Verfügung: ein Eingliederungszuschuss (von bis zu 70 %), die Förderung einer beruflichen Weiterbildung, Zuschüsse zur Anschaffung von Arbeitshilfen (über den Reha-Träger) sowie Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung. Das Team „Integration Schwerbehinderte“ informiert und berät Arbeitgeber über die Fördermöglichkeiten.

Kontakt

Annegret van Liempt, Teamleiterin Integration für Schwerbehinderte
annegret.vanliempt@jobcenter.wuppertal.de | Telefon: 7 47 63-980

Diana Böhmer – diana.boehmer@jobcenter.wuppertal.de | Telefon: 7 47 63-983

Ilka Faust – ilka.faust@jobcenter.wuppertal.de | Telefon: 7 47 63-989

Oliver Lammert – oliver.lammert@jobcenter.wuppertal.de | Telefon: 7 47 63-988

Regine Voigt – regine.voigt@jobcenter.wuppertal.de | Telefon: 7 47 63-990



Kai Eggers (Mitte) und seine Vermittlerin vom Team „Integration Schwerbehinderte“, die ihn in allen Phasen auf dem Weg zum Arbeitsplatz bei Indeca beraten und unterstützt hat.



Neues Projekt Gesundheit im SGB II

„Gesunde Integration“ – Krankheiten vermeiden, bevor sie entstehen

Was hat Arbeitslosigkeit mit Gesundheit zu tun? Sehr viel: Eine dauerhafte Arbeitslosigkeit belastet die psychische und körperliche Gesundheit – und kann zur Beschäftigungsunfähigkeit führen. Ein Teufelskreis. Ein neues Projekt des Jobcenters befasst sich mit der Gesundheitsförderung der Kundinnen und Kunden und der Vorbeugung von Krankheiten. Mit dem sogenannten Präventivansatz sollen langfristig ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöht werden.

Arbeitslosigkeit macht krank

Empirische Untersuchungen haben gezeigt: Arbeitslosigkeit und Gesundheit stehen in einem engen Zusammenhang. Viele Menschen empfinden Arbeitslosigkeit als starke Belastung und Stress, deren Folgen körperliche und seelische Erkrankungen sein können. Arbeitslose haben tendenziell im Vergleich zu Erwerbstätigen einen schlechteren Gesundheitszustand und weisen ein erhöhtes Krankheitsrisiko auf; sie leben ungesünder und sind häufiger von Suchtproblematiken betroffen. Dabei gibt es eine weitere deutliche Tendenz: Je länger eine Arbeitslosigkeit andauert, desto höher scheint das Krankheitsrisiko zu sein. So kann ein arbeitsloser Mensch schnell in einen Teufelskreis geraten.

Den Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Gesundheit hat das Jobcenter Wuppertal zu einem neuen Handlungsfeld gemacht. Individuelle gesundheitliche Aspekte der Kundinnen und Kunden werden zwar bereits in der Integrationsarbeit berücksichtigt, sie haben aber bis dato nicht die Beachtung erhalten, die sie aufgrund der Erkenntnisse verdienen. „Der Zusammenhang wird immer deutlicher. Daher entwickeln wir derzeit ein neues Konzept, das die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden fördert“, sagt Uwe Benn. Seit Anfang des Jahres arbeitet der Experte im Jobcenter am Projekt „Gesundheit im SGB II“. Mit 40 Jahren Berufserfahrung bei einem gesetzlichen Krankenversicherungsträger hat Uwe Benn die Projektleitung übernommen.

Vernetzte Zusammenarbeit

Es werden Ideen für konkrete vorbeugende Maßnahmen entwickelt. Die Vernetzung und der Austausch mit verschiedenen Akteuren ist der wesentliche Bestandteil der konzeptionellen Arbeit. „Ich suche Zusammenhänge und versuche, unterschiedliche Ansätze und Ziele zu berücksichtigen und miteinander zu vereinen“, sagt Uwe Benn. Er sieht sich als

„Lotse“ zwischen Ärztinnen und Ärzten, Krankenhäusern und Reha-Kliniken, Kammern und Vereinigungen, dem Gesundheitsamt, Krankenkassen, der Agentur für Arbeit, der Politik, der Stadtverwaltung, der Universität und vielen weiteren Interessierten und Unterstützenden.

Ein wichtiger Partner ist zum Beispiel der Medizinisch-Psychologische Dienst der bit gmbH (siehe Seite 11), der bereits seit vielen Jahren gutachterliche Tätigkeiten für das Jobcenter Wuppertal ausführt. Im Austausch mit den Fachleuten lässt sich ein Gesamtbild von den Gesundheitszuständen der Kundinnen und Kunden zeichnen. Uwe Benn setzt sich mit der Standortleiterin des Medizinisch-Psychologischen Dienstes regelmäßig an einen Tisch. Ein gemeinsamer Blick über den Tellerrand deckt einen breiten Handlungsbedarf auf. „Es ist ein umfassendes gesellschaftliches Thema, für das es viele Ansatzpunkte gibt“, sagt Uwe Benn und verweist auf die Situation der medizinischen und vor allem psychologischen Versorgung. „Die Versorgung ist erheblich überbelastet. Bei einem immer größer werdenden Bedarf brauchen wir definitiv neue Ansätze“, so Benn.

Coaching der Integrationsfachkräfte

Die Menschen, die im direkten Kontakt mit den Kundinnen und Kunden stehen, sind die Integrationsfachkräfte in den Geschäftsstellen. In einem ersten Schritt werden diese nun auf das Thema Gesundheit vorbereitet und ein Coaching zum Thema „motivierende Gesundheitsgespräche“ erhalten. Hieraus werden sich Bedarfe abzeichnen und es soll für betreffende Personen ein neuer Integrationsfahrplan unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Einschränkungen entwickelt werden. Die Erkenntnisse sollen in ein Kursangebot einfließen, das den Bedarf der Kundinnen und Kunden aufgreift und Schwerpunkte setzt, zum Beispiel auf

„... derzeit entwickeln wir ein neues Konzept, das die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden fördert.“

Uwe Benn, Experte für das Projekt „Gesundheit im SGB II“

die Themen: Ernährung, Hygiene oder Stressbewältigung. Uwe Benn hält alle Fäden zusammen. Er stößt einzelne Projekte an, vermittelt Erkenntnisse und fördert den weiteren Austausch zum Thema Gesundheit im SGB II.

Innerhalb von zwei Jahren soll ein Konzept stehen, das den Teufelskreis von Arbeitslosigkeit, Krankheit und Beschäftigungsunfähigkeit unterbricht und die Chancen der Kundinnen und Kunden auf ihre Teilhabe erhöht.

Gesundheitsförderung und Vorbeugung gegen Krankheiten

Das Projekt geht auf das neue Präventionsgesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Vorbeugung gegen Krankheiten zurück. Aus diesem Gesetz werden Gelder für die Entwicklung von Maßnahmen zur Prävention in besonderen Lebenswelten – wie Arbeitslosigkeit – bereitgestellt.

Bundesweit stellen die Krankenkassen hierfür jährlich fast 150 Millionen Euro zur Verfügung. In einem Modellprojekt hat sich der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung mit 60 Jobcentern und Standorten der Agentur für Arbeit zusammengeschlossen, um gemeinsam an den Stellschrauben zu drehen und die Gesundheit von Arbeitslosen zu fördern.

Die wesentlichsten Ziele sind die Verbesserung des Gesundheitsverhaltens und der Lebensqualität, der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und die Aktivierung der Menschen.

Das Jobcenter Wuppertal hat sich für das Projekt beworben und als eines der 60 Beteiligten den Auftrag für die Umsetzung des Präventivansatzes am Standort Wuppertal erhalten.

Näheres zum Präventionsgesetz unter www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention

Medizinisch-Psychologischer Dienst

Was geht, und was geht nicht?

Arbeitsuchende können häufig bestimmte Tätigkeiten aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr ausüben. Ob jemand erwerbsfähig oder arbeitsunfähig ist, ist entscheidend für die Leistungen, die er oder sie erhält. Das Jobcenter möchte jedem Kunden und jeder Kundin eine passende und rechtmäßige Unterstützung anbieten. Aus diesem Grund zieht es in Einzelfällen den Medizinisch-Psychologischen Dienst zurate.

Ist ein Umzug für eine psychisch belastete Kundin zumutbar? Wird ein Kunde nach seinem Unfall wieder seinen Beruf aufnehmen können? Ist jemand wegen seiner chronischen Einschränkungen beschäftigungsfähig oder nicht? Zu solchen und vielen anderen Fragen gibt der Medizinisch-Psychologische Dienst eine Einschätzung. Wenn es um die Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Kundinnen und Kunden geht, nimmt das Jobcenter den Service der bit gGmbH in Anspruch. Es beauftragt medizinische oder psychologische Untersuchungen, um eine bestehende Arbeitsunfähigkeit zu überprüfen oder Gutachten zur Ermittlung der Erwerbsfähigkeit erstellen zu lassen.

Der Medizinisch-Psychologische Dienst stellt im Rahmen einer arbeitsmedizinischen Untersuchung Diagnosen und formuliert eine Beurteilung über die Leistungsfähigkeit der Kundin oder des Kunden. „Wir sehen uns die Patientinnen und Patienten sehr genau an und berücksichtigen auch ihren Lebenslauf, ihre Krankengeschichte und ihr soziales Umfeld“, sagt die Standortleiterin Manuela Vielhaber. Die individuellen Zusammenhänge sind wichtig für eine fundierte Beurteilung. „Jeder Mensch ist anders und geht individuell mit einer Erkrankung um.“ Neben drei Arbeitskräften in der Verwaltung gehören zum Expertenteam der bit gGmbH am Standort Wuppertal eine angestellte Ärztin, vier Honorarärzte, zwei Psychologinnen sowie eine Assistentin. Monatlich werden ca. 200 ärztliche und über 80 psychologische Untersuchungen durchgeführt.

Von Wertschätzung geprägt

Die Expertinnen und Experten nehmen sich Zeit: Für eine ärztliche Untersuchung stehen 30 bis 40 Minuten zur Verfügung, eine psychologische Untersuchung kann je nach Vorgeschichte auch eine längere Gesprächszeit erforderlich machen. Die Untersuchung unterscheidet sich von einer „normalen“ schon durch die Räumlichkeiten und den Umgang. Die Patientinnen und Patienten werden in den Büroräumen der bit gGmbH in der Morianstraße empfangen. Es ist üblich, dass der oder die Ärztin die Wartenden persönlich aus dem Wartezimmer abholt. „Wir wollen das Vertrauen der Menschen gewinnen und gehen auf jeden einzelnen

Menschen persönlich ein“, sagt Manuela Vielhaber. Die Kundinnen und Kunden entbinden den Dienst von der ärztlichen Schweigepflicht, da ist eine vertrauensvolle Basis umso wichtiger.

Nicht selten kommt es vor, dass Krankheiten aufgedeckt werden, die bisher ungeachtet geblieben sind. Auch positive Entwicklungen werden festgestellt und Empfehlungen ausgesprochen, wie die Gesundheit weiterhin begünstigt werden kann. Häufig erhalten Patientinnen und Patienten auch neue Einsichten, weil sie erst durch die Untersuchung des Medizinisch-Psychologischen Dienstes Gehör für ihre Beschwerden gefunden haben. Andere begegnen den vom Jobcenter beauftragten Fachleuten zögerlich. „Wir erklären den Patientinnen und Patienten immer noch einmal genau, warum sie hier sind und dass wir etwas für sie tun wollen. Wir wollen einfach feststellen, was geht und was nicht“, so Manuela Vielhaber. Es geht eben nicht um eine Bloßstellung, sondern um Fürsorge und Unterstützung.



Manuela Vielhaber, Standortleiterin Wuppertal des Medizinisch-Psychologischen Dienstes der bit gGmbH



Gestaltung von Arbeitsräumen

Es steckt ganz viel Vision drin

Arbeitsplätze, Büros, Teeküchen, Eingangsbereiche, Wartezonen und Flure – Räumlichkeiten haben eine starke Wirkung auf Menschen. Bei der Gestaltung der eigenen Räume, in denen sich viele Menschen bewegen und begegnen, wird viel Wert auf eine vorteilhafte Gestaltung gelegt. Susanne Hartbrich hat als „Kordinatorin für räumliche Zukunftskonzepte“ das Ziel, Raumsituationen zu verbessern. Sie berücksichtigt viele und unterschiedlichste Aspekte – und geht ihre Projekte mit Visionen und Kreativität an.

Blick auf ein Sideboard, darauf ein Blumenstrauß, keine Ordner – wenn Susanne Hartbrich von ihrem Arbeitsplatz aufsieht, finden ihren Augen einen Ruhepunkt. Die Gestaltung ihres Büros ist ihr wichtig. Aber sie achtet auch darauf, dass nicht zu viel Persönliches oder Wertendes zu sehen ist. Das ist die Empfehlung für die Räume aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir machen keine strengen Vorgaben, aber wir halten dazu an, Arbeitsplätze im Sinne unserer Werte und Kultur nicht allzu privat zu gestalten“, sagt Susanne Hartbrich,

Innenarchitektin und Koordinatorin für räumliche Zukunftskonzepte im Jobcenter. Sie analysiert Räume, erstellt Konzepte zu deren Gestaltung und schafft Standards – im Kleinen für einzelne Arbeitsplätze und im Großen für ganze Gebäude.

Arbeitsabläufe verbessern

An die Räumlichkeiten sind verschiedenste Ansprüche gestellt: Sie sollen den Anforderungen von Arbeitssicherheit und Barrierefreiheit genügen, dem Corporate Design des

Jobcenters entsprechen, eine gewisse Einheitlichkeit aufweisen und eine auf die Arbeitsprozesse abgestimmte praktikable Ausstattung haben. Auch Gesundheit und Ergonomie spielen eine Rolle. „Ich trete früh in den Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und lasse mich in ihre Arbeitsweisen einweihen“, sagt Susanne Hartbrich. So wird ihre Planung den individuellen Bedürfnissen und Arbeitspraktiken gerecht und sie hat zudem die Chance, durch Gestaltungselemente Arbeitsabläufe oder die Kommunikation zu verbessern. „An vielen Stellen ist die Kundenführung ein wichtiges Kriterium.“ Sie hat zum Beispiel die Modernisierung der Eingangszonen in verschiedenen Geschäftsstellen betreut. Auch bei Umzügen und Umstrukturierungen wird sie früh ins Boot geholt.

Ein Großteil der Projektarbeit ist die Gestaltung von ganz neuen Räumlichkeiten, wie zum Beispiel im Haus der Integration. „Bei einem solchen Projekt habe ich natürlich viel mehr Möglichkeiten, unsere Ansprüche an die Gestaltung

umzusetzen“, so Susanne Hartbrich. Dort hat sie für die gerade entstehende Eingangszone im neu angemieteten Gebäude eine vollständig neue Planung machen können. Die Räumlichkeiten entsprechen bis ins Detail den Vorstellungen von einer arbeitssicheren, ergonomischen, kundenorientierten und mitarbeiterfreundlichen Gestaltung. Durch den Einsatz von Glaselementen werden lichte Räume entstehen, in denen Sichtkontakt möglich ist. Es wird insbesondere viel Augenmerk auf eine günstige Kundensteuerung durch eine für die Besucher gut erfassbare Beschilderung gelegt.

Derzeit arbeitet Susanne Hartbrich an dem Ausbau der Räumlichkeiten in der Geschäftsstelle des Jobcenters an der Bachstraße. Raumnotstand hat die Anmietung einer weiteren Etage notwendig gemacht. Im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Team Infrastruktur und der IT führt sie auch dieses Projekt mit dem Ziel durch, die Veränderung zu einer Verbesserung zu machen.



Susanne Hartbrich ist die Ansprechpartnerin für Raumgestaltung im Jobcenter. Aktuell ist sie unter anderem an der Gestaltung der Eingangszone im neuen Haus der Integration beteiligt.

Betriebssport im Jobcenter

Zusammen Spaß haben, Kräfte messen, gesund bleiben

„Sport ist im Verein am schönsten“ – aus diesem Grund haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters zu einer Sportgruppe zusammengeschlossen. Den 41 Mitgliedern der Betriebssportgemeinschaft Jobcenter Wuppertal e. V. geht es nicht allein um die körperliche Fitness und um ein gesundes Leben, sondern auch um das gemeinsame Erlebnis mit den Kolleginnen und Kollegen. Vom Laufen und Nordic Walking über Fuß- und Volleyball bis hin zu Mountainbiking, Badminton und Bodystyling – seit der Gründung vor vier Jahren ist ein Betriebssportangebot entstanden, das immer mehr Anhängerinnen und Anhänger findet.

Alle angebotenen Sportarten werden „Mixed“ angeboten, also für Damen und Herren in einer Gruppe. Die wöchentlichen Trainings werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst organisiert und geleitet. Gerne nehmen einzelne Abteilungen an sportlichen Veranstaltungen teil, wie an Volksläufen, Fußballturnieren oder sogenannten Country-Touren-Fahrten mit dem Mountainbike.

„Im Vordergrund steht das gemeinschaftliche Sporttreiben und Sich-gesund-Halten. Dazu gehört aber auch schon einmal ein gesundes Kräfteressen“, sagt Kristin Degener, 1. Vorsitzende des Vereins und Leiterin der Mountainbike-Gruppe.

Ein besonderes Ereignis ist die Teilnahme am traditionellen Schwebbahnlauf. Im letzten Jahr traten 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, um sich als Jobcenter-Team beim Firmenlauf mit anderen Unternehmen freundschaftlich zu messen. Einzelne Läuferinnen und Läufer legten einen Halbmarathon für ihre Einzelwertung zurück. Die gemeinsame Teilnahme an der beliebten Wuppertaler Laufveranstaltung steht auch in diesem Jahr fest. Zur Vorbereitung auf den Start am 2. Juli lädt die Laufsportgruppe auch Interessierte ein, die keine Vereinsmitglieder sind.

Gesundheitstag des Jobcenters

Im September wird im Jobcenter der „Gesundheitstag“ stattfinden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters werden sich an diesem Tag gemeinsam und in verschiedenen Aktionen aktiv mit dem Thema Gesundheit beschäftigen. Hierzu gehören Sport- und Gesundheitsangebote, die von der Betriebssportgemeinschaft organisiert werden. Die Veranstaltung wird auch dazu genutzt, um Mitglieder zu werben. „Wir bewegen uns auf Amateur- und Freizeitsportniveau. Sportlicher Ehrgeiz ist zwar vorhanden, steht aber nicht an erster Stelle“, sagt Kristin Degener. Deshalb werden auch Angebote gemacht, bei denen es nicht vordergründig um körperliche Leistung geht – wie eine Rollerrallye, die gewinnt, wer seine eigene Zielvorgabe am besten trifft.

Bewegung steigert das Wohlbefinden und wirkt sich sowohl auf die körperliche als auch auf die psychische Gesundheit eines Menschen aus. Betriebssport dient dem Ausgleich zum Büroalltag und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Die momentan beliebteste Gruppe des Betriebssportangebotes ist derzeit Bodystyling. Einmal wöchentlich treffen sich die Mitglieder zum Workout in der Turnhalle der Schule Am Nordpark.



Wie wär's mit etwas Bewegung? Und wir meinen jetzt nicht den allwöchentlichen Wasserkastentransport.

Bringen Sie mit Betriebssport etwas Bewegung in Ihren Feierabend.

Neues Projekt in Oberbarmen/Wichlinghausen

Oberste Priorität: Zukunft

Viele Menschen können Unterstützung bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft gebrauchen – vor allem junge. Das Jobcenter legt in seinem Sozialraum orientierten Arbeitsmarktprogramm möglichst einen Schwerpunkt auf benachteiligte Quartiere, um Potenziale zu bergen und die Chancen der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern. Mit „prioA“ hat es in Zusammenarbeit mit der GESAG GmbH ein ganz besonderes Projekt in Oberbarmen/Wichlinghausen gestartet, das die Bedürfnisse der Menschen im Quartier aufgreift und sie bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft unterstützt.

„prioA“ hat einen sehr aktiven Ansatz: Die Beraterinnen und Berater gehen auf junge Leute und Familien zu, um mit ihnen zu reden und ihnen ihre Unterstützung anzubieten. Sie sind überall im Stadtteil anzutreffen: in den Straßen, in Cafés, vor Supermärkten oder auch an Schulen und Kitas und öffentlichen Plätzen. Sie wollen herausfinden,

wo die Menschen in ihrem Leben stehen und was sie wirklich brauchen, damit sie ihre berufliche Zukunft in Angriff nehmen, ihre Möglichkeiten erkennen und neue Ideen entwickeln. Das Team von „prioA“ empfiehlt in Abstimmung mit bereits bestehenden Angeboten im Quartier zum Beispiel eine individuelle Beratung zur beruflichen und sozialen Situation, ein Training oder Coaching zu bestimmten Themen oder Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Qualifizierung.

Angesprochen werden Bewohnerinnen und Bewohner zwischen 16 und 35 Jahren, die an ihrer beruflichen Situation arbeiten wollen und dafür Unterstützung brauchen. Das Angebot wendet sich außerdem an Eltern, die sich über die berufliche Zukunft ihrer Kinder Gedanken machen. Ob jemand Geldleistungen vom Jobcenter oder von anderen Behörden erhält, ist für die Beratung bei „prioA“ unwichtig. Das Team ist einfach für die Menschen im Quartier da.

Mit Projekten wie diesem können wir den Menschen in unserer Stadt neue Perspektiven vermitteln. Wir wenden uns ihnen zu und geben ihnen Anstoß zur Weiterentwicklung.“

Thomas Lenz, Vorstandsvorsitzender des Jobcenters

Das Land NRW und der Europäische Sozialfonds stellen für das Projekt über eine Million Euro zur Verfügung. Die GESAG GmbH führt das zunächst auf zwei Jahre ausgerichtete Projekt im Auftrag des Jobcenters durch.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Mit Unterstützung: Besetzung von offenen Stellen und Ausbildungsplätzen

Mit der Zuständigkeit für bestimmte Wirtschaftsklassen verfügt jedes einzelne Teammitglied des Unternehmensservice über genaue Kenntnisse des lokalen Arbeitsmarktes in den jeweiligen Branchen. **Nehmen Sie gerne Kontakt auf:**

Der Unternehmensservice

Bachstraße 2
42275 Wuppertal
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -555

TEAMLEITUNG

Hartmut Kies
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -943
hartmut.kies@jobcenter.wuppertal.de

Ansprechpersonen nach Wirtschaftsklassen

CALLCENTER, TOURISMUS, HANDWERK, GESUNDHEIT + SOZIALES, TRÄGER

Thomas Bosse
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -942
thomas.bosse@jobcenter.wuppertal.de

EINZELHANDEL, GROSSHANDEL, VERSICHERUNGEN, KANZLEIEN, GASTRONOMIE, SICHERHEIT, VERBÄNDE, IT, MEDIEN

Klaus Koch
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -939
klaudietrich.koch@jobcenter.wuppertal.de

PRODUKTION, GALA, REINIGUNG, SPEDITION, LOGISTIK

Manuela Lohaus-Volkman
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -952
manuela.lohaus-volkman@jobcenter.wuppertal.de

Das Expertenteam für alle Fragen zum Förderprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit

Das Spektrum der Förderleistungen des Jobcenters Wuppertal hat sich durch das 2015 eingeführte ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit vergrößert. Das Programm bietet Unternehmen gute Unterstützungsmöglichkeiten durch hohe Lohnkostenzuschüsse, ist aber auch komplex und benötigt beratende Begleitung. Gleichzeitig stellt es ein besonders attraktives Fördermittel dar, da es hohe Lohnkostenzuschüsse bereithält.

Im Jobcenter berät zu diesem Thema ein Expertenteam. Das Team konzentriert sich auf die Vermittlung von Personen, die mit dem ESF-Programm gefördert werden können. Es informiert Arbeitgeber von A-Z über das Programm und seine Möglichkeiten und Anforderungen. Auch nach erfolgreicher Vermittlung bleiben die Teammitglieder ansprechbar.

Marcus Büttner

Telefon: 02 02 – 7 47 63 -938
marcus.buettner@jobcenter.wuppertal.de

Ersel Peksert

Telefon: 02 02 – 7 47 63 -948
ersel.peksert@jobcenter.wuppertal.de

Nina Hüchelbach

Telefon: 02 02 – 7 47 63 -935
nina.huechelbach@jobcenter.wuppertal.de

Martin Plutecki

Telefon: 02 02 – 7 47 63 -933
martin.plutecki@jobcenter.wuppertal.de

Jörg Leetink

Telefon: 02 02 – 7 47 63 -950
joerg.leetink@jobcenter.wuppertal.de

Fördermittel des Jobcenters

Unter bestimmten Voraussetzungen bietet das Jobcenter Wuppertal für die Einstellung von Leistungsberechtigten eine finanzielle Unterstützung. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten des Jobcenters und zu den Fördervoraussetzungen der hier genannten Leistungen erhalten Arbeitgeber beim Unternehmensservice unter **Telefon: 02 02 – 7 47 63 -555**.

Eingliederungszuschuss

Für neue Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, die zum Beispiel aufgrund einer langen Dauer der Arbeitslosigkeit, einer Behinderung, einer geringen Qualifikation oder des Alters im Vergleich zu anderen Bewerberinnen und Bewerbern geringere Chancen bei der Stellensuche haben, können Arbeitgeber einen Eingliederungszuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten. Er dient als Ausgleich, wenn ein höherer Einarbeitungsbedarf erforderlich ist. Dauer und Höhe des Zuschusses richten sich nach dem Einarbeitungsbedarf in Verbindung mit den Kompetenzen der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters. Der Arbeitsvertrag wird so abgeschlossen, dass nach dem Förderzeitraum die Beschäftigung mindestens über die Zeit fortgeführt wird, die dem Förderzeitraum entspricht.

Einstiegsqualifizierung für Ausbildungssuchende

Mit einem 6- bis 12-monatigen Langzeitpraktikum haben Arbeitgeber die Möglichkeit, Jugendliche, die schon länger eine Ausbildungsstelle suchen, vor dem offiziellen Ausbildungsbeginn kennenzulernen und zu erproben. Die Ausbildungssuchenden können während des Praktikums herausfinden, ob ihre Berufswahl die richtige ist. Das vom Arbeitgeber zu zahlende Entgelt wird für die Dauer des Praktikums mit einem Zuschuss in Höhe von 216 Euro zuzüglich eines pauschalierten Anteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag unterstützt.

Prämie für zusätzlichen Ausbildungsplatz (temporär)

Unternehmen erhalten eine finanzielle Unterstützung, wenn sie einen zusätzlichen Ausbildungsplatz für Jugendliche unter 25 Jahren im Leistungsbezug der Grundsicherung für Arbeitsuchende einrichten. Kommt ein Ausbildungsverhältnis zustande, zahlt das Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen eine einmalige Ausbildungsprämie in Höhe von 6.000 Euro (bei bereits vorangegangener Einstiegsqualifizierung in Höhe von 4.000 Euro).

Förderung der Einstellung von langzeitarbeitslosen Personen

Das Jobcenter Wuppertal beteiligt sich am ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit. Dieses bietet eine Intensivförderung von langzeitarbeitslosen Menschen und attraktive Lohnkostenzuschüsse für Arbeitgeber. Sie erhalten einen degressiven Lohnkostenzuschuss, wenn sie eine langzeitarbeitslose Person einstellen und ihr ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis anbieten. Bei 24 Monaten beträgt der degressive Lohnkostenzuschuss 75 % -> 50 % -> 25 % (bei einer vorherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von zwei Jahren). Der Unternehmensservice des Jobcenters berät Arbeitgeber über die Fördermöglichkeiten, klärt über die Voraussetzungen auf, hilft bei der Antragstellung und steht auch nach einer Vermittlung weiterhin zur Verfügung.

Umwandlung Minijob

Wenn der Minijob einer leistungsberechtigten Person in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umgewandelt wird, erhalten Arbeitgeber eine einmalige Prämie. Die Höhe dieser Prämie richtet sich nach dem Bruttoentgelt der neuen Stelle: 1.500 Euro bei einem Entgelt in Höhe von 600 bis 800 Euro, 3.000 Euro bei einem Entgelt bis 1.300 Euro, 4.200 Euro bei höherem Entgelt.

„Maßnahme beim Arbeitgeber“

Hiermit können Arbeitgeber eine potenzielle neue Mitarbeiterin oder einen potenziellen neuen Mitarbeiter unverbindlich im eigenen Betrieb kennenlernen. Während dieser Zeit können die Fähigkeiten der Bewerberin oder des Bewerbers überprüft sowie die Zusammenarbeit im Betrieb erprobt werden. Kosten entstehen Arbeitgebern nicht.

Probebeschäftigung

Eine Probebeschäftigung soll behinderten und schwerbehinderten Menschen den Übergang in das Arbeitsleben erleichtern: Arbeitgeber können die potenzielle Fachkraft bis zu drei Monate lang beim Einsatz im Unternehmen kennenlernen, um festzustellen, ob eine dauerhafte Beschäftigung vorstellbar ist. Das Jobcenter erstattet die Kosten für ein solches Arbeitsverhältnis (Lohn-, Gehalts-, Lohnnebenkosten). Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Einstellung mit einem Eingliederungszuschuss von bis zu 70 % gefördert werden.

47 ausgesuchte Bewerberinnen und Bewerber – sofort einsetzbar!

Verstärken Sie Ihr Team.

Bewerbungsprofile von motivierten Kundinnen und Kunden des Jobcenters, die auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Auf den folgenden Seiten werden anonyme Kurzprofile von ausgewählten Bewerberinnen und Bewerbern veröffentlicht. Es handelt sich bei den Stellensuchenden um motivierte und einsatzbereite Arbeitskräfte, die auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind. Unter bestimmten Voraussetzungen und abhängig vom Einzelfall können Arbeitgeber für ihre Einstellung Lohnkostenzuschüsse erhalten.

Wenden Sie sich gerne bei Fragen an die jeweils angegebene Ansprechperson.

Hilfs- und Fachkräfte

Kaufmännische Berufe



Finanzbuchhalter (32)

Chiffre 1913 D 01

Ihre Ansprechperson Petra Bartnik, Telefon: 0202-74763-953

Abgeschlossene Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation mit aktueller Weiterbildung zum Finanzbuchhalter. Versiert u. a. in den Bereichen Rechnungswesen sowie Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung. Er weist Berufserfahrung in allgemeinen Bürotätigkeiten und in der Buchhaltung auf. Zudem besitzt er umfangreiche EDV-Kenntnisse. Seine zuverlässige, freundliche Art und seine ausdauernde und genaue Arbeitsweise zeichnen ihn aus. Durch den Führerschein Klasse B und einen eigenen PKW ist er mobil.

Kaufmännische Angestellte (51)

Chiffre 2268 D 16

Ihre Ansprechperson Elke Ladwig, Telefon: 0202-74763-981

Mit vielfältigen Sprachkenntnissen in Spanisch (Muttersprache), Italienisch und Englisch sucht sie nach dem erfolgreichen Abschluss einer Weiterbildung im Bereich Rechnungswesen und Logistik nun eine neue Herausforderung. Neben ihren sprachlichen Fertigkeiten kann sie umfassende EDV-Kenntnisse vorweisen und ist sicher in der Anwendung von SAP ECC 6.0, Sage CL und Lexware sowie MS Office und diversen Datenbanksystemen. Ihre umfassende Berufs- und Lebenserfahrung ist Ausdruck ihrer Flexibilität, Lernbereitschaft und Offenheit für die Anforderungen einer sich ständig wandelnden globalen Arbeitswelt.

Kaufmann Großhandel (31)

Chiffre 8042 D 18

Ihre Ansprechperson Regine Voigt, Telefon: 0202-74763-990

Er hat 2016 seine Ausbildung als Kaufmann im Großhandel mit Erfolg abgeschlossen und sucht seine erste sozialversicherungspflichtige Herausforderung in Vollzeit. Im Anschluss an seine 2016 abgeschlossene Ausbildung hat er bereits einzelne Praktika mit Erfolg absolviert. Souveränität in puncto Fachwissen, eine freundliche und aufgeschlossene Persönlichkeit sowie großes Durchhaltevermögen und Zuverlässigkeit zeichnen ihn aus. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Kaufmännische Büroassistentin/ Empfangskraft (33)

Chiffre 0396 D 01

Ihre Ansprechperson Filiz Ölmez, Telefon: 0202-74763-946

Mit einer Grundausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten verfügt die Bewerberin über Berufserfahrung als kaufmännische Büroassistentin und Empfangskraft bei Security-Agenturen. Sie bringt fundierte EDV-Kenntnisse (MS Office) sowie Organisationstalent mit. Ebenso verhält sie sich professionell, freundlich und aufgeschlossen im Kundenkontakt.

Bürogehilfin (52)

Chiffre 4570 D 19

Ihre Ansprechperson Diana Böhmer, Telefon: 0202-74763-983

Nach langjähriger Berufserfahrung in der Retourenabteilung im Lager eines Sanitärgrößhandels sucht sie nun eine Herausforderung als Bürogehilfin. Erste Berufserfahrung konnte sie im Rahmen eines Praktikums erlangen. MS Office-Kenntnisse sind vorhanden und wurden durch einen erst kurz zurückliegenden Kurs wieder aufgefrischt. Sie zeichnet sich zudem durch Teamfähigkeit, Sorgfalt und Zuverlässigkeit aus. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Sekretärin/Büroangestellte (50)

Chiffre 9215 T 65
Ihre Ansprechperson Olaf Heppe, Telefon: 0202-74763-984

Büro-Allrounderin sucht nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten in Spanien und der Schweiz einen neuen Wirkungskreis in Vollzeit. Daher verfügt sie über gute Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch. Abgerundet wird ihr Sprachprofil durch polnische Grundkenntnisse. Zudem hat sie eine abgeschlossene Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellte und verfügt über mehrjährige Erfahrung im Büro. Sie verfügt über folgende Qualifikationen in diesem Bereich: 10-Finger-System, Banddiktate, Kundenbetreuung, Auftragsannahme sowie Reklamationsabwicklung. Auch beherrscht sie die MS Office-Programme. Dabei ist sie sorgfältig, flexibel, zielstrebig, teamfähig, kommunikativ und kundenfreundlich. Zudem besitzt sie den Führerschein Klasse B.

Mitarbeiterin im Marketing (50)

Chiffre 3207337 A 24
Ihre Ansprechperson Elke Ladwig, Telefon: 0202-74763-981

Sie hat umfassende Kenntnisse und Berufserfahrung im Bereich Marketing und Vertrieb. EDV-Kenntnisse in den Programmen MS Office, SAP R/2, Navision und RedDot Content Management System liegen vor und sind im Umgang sicher. Ebenso beherrscht sie Englisch gut in Wort und Schrift. Sie zeichnet sich durch Zuverlässigkeit, selbstständiges Arbeiten und innovatives Denken aus. Mit ihrer freundlichen und kommunikativen Persönlichkeit ist sie für jedes Team und im Kontakt mit Kunden eine professionelle Unterstützung in jedem Unternehmen. Mobilität ist mit dem vorhandenen Führerschein Klasse B gewährleistet. Sie sucht aus einer Anstellung heraus eine fachliche neue Herausforderung im Bereich Marketing und/oder Vertrieb.

Kauffrau Bürokommunikation (26)

Chiffre 4513 D 08
Ihre Ansprechperson Regine Voigt, Telefon: 0202-74763-990

Sie hat 2015 ihre Ausbildung als Kauffrau Bürokommunikation abgeschlossen und sucht ihre erste sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Vollzeit. Im Anschluss an ihre Ausbildung hat sie bereits mehrere Praktika, wie z. B. in einem Wuppertaler Krankenhaus im Patientenmanagement, mit großem Erfolg absolviert. Im Bereich der Bürokommunikation, auch mit Kundenkontakt, kann sie durch ihre Souveränität in puncto Fachwissen sowie durch ihre freundliche und aufgeschlossene Persönlichkeit eine Bereicherung sein. Das Equipment zur barrierefreien Arbeitsplatzgestaltung ist soweit vorhanden, sodass sie sofort eingestellt und die Arbeit aufgenommen werden kann. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Bürokraft (51)

Chiffre 9879 A 69
Ihre Ansprechperson Sebastian Books, Telefon: 0202-74763-985

Durch eine abgeschlossene Ausbildung im Einzelhandel sowie langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen, zuletzt im Verkauf und Büro, kann sie auf breit gefächerte Berufserfahrung zurückgreifen. Nun soll es für sie bevorzugt in den kaufmännischen Bereich gehen. Sie kann sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten und ist äußerst zuverlässig und gewissenhaft.

Lager/Logistik/Fahrdienste



Fachlagerist (30)

Chiffre 1442 D 10
Ihre Ansprechperson Diana Böhmer, Telefon: 0202-74763-983

Nachdem er im Dezember 2013 die Umschulung zum Fachlageristen erfolgreich abgeschlossen hat, sucht er den beruflichen Einstieg in Teilzeit. Neben Kenntnissen über Lagerhaltung, Warenein- und ausgang verfügt er über einen Gabelstapler-, Ladekran- und Erdbaumaschinschein. Außerdem sind MS Office-Kenntnisse vorhanden. Zudem arbeitet er sorgfältig und ist teamfähig. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Servicefahrer (52)

Chiffre 8972 D 07
Ihre Ansprechperson Sebastian Books, Telefon: 0202-74763-985

Mit langjähriger Erfahrung im Kurier-, Express- und Postdienstleistungsbereich steht er für alle Arten von Service- und Botenfahrten zur Verfügung. Besonders zeichnet er sich durch seine gute Kommunikationsfähigkeit, eine hohe Kundenorientierung, Flexibilität sowie Motivation und Leistungsbereitschaft aus. Er kann sich sowohl in bestehende Teams eingliedern als auch selbstständig arbeiten.

Helfer Lager (52)

Chiffre 9480 A 40
Ihre Ansprechperson Marina Mende, Telefon: 0202-74763-982

Mit über zwölfjähriger Erfahrung im gesamten Lagerwesen als Lagerarbeiter und praktischen Staplerfahrerkenntnissen sucht er einen Wiedereinstieg in Vollzeit. Dafür bringt er zusätzlich einen gültigen Gabelstaplerschein sowie einen Führerschein und einen PKW mit. Er zeichnet sich durch zuverlässiges und strukturiertes Arbeiten aus.

Fachkraft für Lagerlogistik und Lagerfachwirtschaft (47)

Chiffre 7918672 A 19
Ihre Ansprechperson Sonja Sibbel, Telefon: 0202-74763-724

Fachkraft für Lagerlogistik mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sucht eine neue Anstellung in Vollzeit – auch gerne im Schichtbetrieb. Er verfügt über folgende Qualifikationen in diesem Bereich: Versand, Zollabfertigung, Verpackung, Ein- und Auslagern, Versandpapiere erstellen, EU-Papiere erstellen, Sortierung, Bestückung von Produktionsstätten, Ladungs- und Arbeitssicherung (mit Zertifikat). Daher kennt er folgende Programme: MS Office, SAP, Access. Zudem beherrscht er die Grundlagen der englischen Sprache. Er ist motiviert, zielstrebig, teamfähig, kommunikativ, kundenfreundlich, pünktlich und zuverlässig.

Berufskraftfahrer (52)

Chiffre 5732 D 17
Ihre Ansprechperson Sebastian Books, Telefon: 0202-74763-985

Mit langjähriger Berufserfahrung als Kraftfahrer und Staplerfahrer. In diesem Berufsfeld möchte er auch zukünftig im Umkreis Wuppertals wieder tätig werden. Er besitzt einen Staplerschein und ist verschiedenen Einsatzgebieten aufgeschlossen: Spedition, Lieferverkehr, Kurierdienst oder Kommission. Er ist zuverlässig, gewissenhaft und flexibel einsetzbar.

Fachkraft Lagerlogistik (36)

Chiffre 5181 A 06
Ihre Ansprechperson Sonja Sibbel, Telefon: 0202-74763-724

Mit erfolgreicher Umschulung zur Fachkraft Lagerlogistik im Jahr 2016 und erster Berufserfahrung sowie Weiterbildungen in Ladungssicherung, ADR und Qualitätssicherung. Er zeichnet sich besonders durch eine schnelle Auffassungsgabe, Sorgfalt und teamorientiertes Arbeiten aus. Zudem verfügt er über Kenntnisse in MS Office, SAP und AS 400. Ein Führerschein Klasse B und eine Fahrerlaubnis für Flurförderzeuge runden sein Profil ab.

Helfer Lagerwirtschaft/ Staplerfahrer (50)

Chiffre 4592 D 19
Ihre Ansprechperson Sebastian Books, Telefon: 0202-74763-985

Er zählt langjährige Berufserfahrung als Lagerarbeiter zu seinen Stärken. Durch den Besitz eines Gabelstaplerscheins ist er außerdem flexibel im Hinblick auf mögliche Einsatzgebiete. Er kann sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten, ist sehr zuverlässig und gewissenhaft. Er steht kurzfristig zur Verfügung.

Auslieferungsfahrer (50)

Chiffre 9776 D 17
Ihre Ansprechperson Elke Ladwig, Telefon: 0202-74763-981

Nach langjähriger Berufserfahrung als Baumarkteinrichter und Auslieferungsfahrer sucht er nun eine neue Aufgabe in Vollzeit. Persönlich zeichnet ihn seine Zuverlässigkeit aus, Arbeitsaufträge gewissenhaft und pünktlich zu erledigen. Zudem ist er freundlich, hilfsbereit und belastbar. Seine ruhige und zurückhaltende Art ist für jedes Team eine Bereicherung.

Technische Fachkräfte



Dipl.-Ingenieur Bau FR Hochbau (Uni) (49)

Chiffre 4989 D 00
Ihre Ansprechperson Ilka Faust, Telefon: 0202-74763-989

Mit einem abgeschlossenen Studium im Bauingenieurwesen sowie umfangreichen Kenntnissen in Architektur und Baurecht sucht er eine Tätigkeit als Unterstützung und Beratung der Bauleitung, Bauplanung pp. Nicht nur seine rund 25-jährige Berufstätigkeit, sondern insbesondere die Erfahrungen aus seiner über zehnjährigen selbstständigen Tätigkeit als alleiniger Geschäftsführer einer Bauunternehmung begründen die hervorragende und übergreifende Fachkompetenz. Dies ermöglicht ihm den Blick für die Komplexität dieser Branche, einschließlich Personalverantwortung, Buchhaltung sowie der Prozess- und Qualitätsorientierung. Seine ausgeprägte Sorgfalt, Gründlichkeit und Effizienz haben zu seinem Geschäftserfolg beigetragen. Hervorragende Sprachkenntnisse (Französisch Muttersprache, Englisch in Wort und Schrift sowie Grundkenntnisse in Spanisch) runden sein außergewöhnliches Profil ab. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik (55)

Chiffre 2558 D 20
Ihre Ansprechperson Petra Bartnik, Telefon: 0202-74763-953

Mit abgeschlossener Berufsausbildung und langjähriger Berufserfahrung, zuletzt in der Qualitätssicherung, verfügt er über alle berufsspezifischen Kenntnisse. Sorgfalt und viel Erfahrung zeichnen diesen motivierten Bewerber aus. Er ist belastbar und kann sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten. Durch den Führerschein Klasse B und einen PKW ist er mobil und im weiteren Umkreis einsetzbar.

Bachelor of Engineering (BA) – Maschinenbau (46)

Chiffre 3824351 D 06
Ihre Ansprechperson Petra Bartnik, Telefon: 0202-74763-953

Mit einem abgeschlossenen Studium als Maschinenbau-Ingenieur und langjähriger Berufserfahrung sucht er eine neue Tätigkeit als Konstrukteur. Eine Weiterbildung als CAD Catia 5V-Spezialist hat er erfolgreich abgeschlossen. Zu seinen Stärken zählen Präzision, eine sehr gute Organisationsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Er verfügt über russische Kenntnisse auf Muttersprachniveau in Wort und Schrift. Ein Führerschein Klasse B ist vorhanden.

Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik (Universität) (43)

Chiffre 7245 D 08
Ihre Ansprechperson Elmar Schütz, Telefon: 0202-74763-987

Seine Berufserfahrungen liegen in den Bereichen IT-Consulting, Datenbanken und Programmierung. Insbesondere in SQL, MS-Access sowie objektorientierte Programmierung in Java, J2EE, EJB und MySQL sowie in Visual Basic for Applications. Zertifizierung in Java und SQL Datenbanken bei ORACLE. Er verfügt über einen Abschluss als „Certified Professional Java Programmer“. Erfahrungen als SAP Junior Berater und Entwickler webbasierter Anwendungen sowie Geschäftsprozessmodellierung sind vorhanden. Er konnte zudem sein Wissen bereits bei namhaften Firmen in die Praxis umsetzen. Als berufs erfahrener Elektroingenieur hat er gelernt, lösungsorientiert zu denken und auch in stressigen Situationen den Überblick zu behalten. Er besitzt sehr gute Englisch-, Französisch- und Spanisch-Kenntnisse.

Dipl.-Ingenieur Maschinenbau, CAD-Konstrukteur (FH) (53)

Chiffre 5951 A 47
Ihre Ansprechperson Elmar Schütz, Telefon: 0202-74763-987

Er besitzt Berufserfahrung in der Auftragsabwicklung technischer Projekte, Bearbeitung von Anfragen, Kalkulationen, Angebotserstellung, Material- und Lieferantenauswahl. Gleiches gilt für die Bereiche Auftragsverwaltung, Produktpflege und Änderungsmanagement, Erstellen auftragsbezogener Konstruktionen, Ausarbeitung von Sonderkonstruktionen und deren Begleitung bis zur Installation, Vorgabe von Konstruktionsarbeiten an externe Konstruktionsbüros, Baugruppen und Bearbeitung konstruktiver Verbesserungsvorschläge. Er verfügt über Anwenderkenntnisse im Bereich Catia V5R17, Unigraphics NX4, AutoCAD, Autodesk Inventor 11, Solid Edge 20, SolidWorks 2014, MS Office, SAP/P3. Zudem besitzt er Sprachkenntnisse in Englisch und Russisch. Ein Führerschein der Klasse B sowie ein Staplerschein sind vorhanden.

CNC-Fachkraft (51)

Chiffre 5937 A 05
Ihre Ansprechperson Regine Voigt, Telefon: 0202-74763-990

Er sucht eine neue Herausforderung als CNC-Fachkraft. Seine Qualifizierung als CNC-Fachkraft, spezialisiert auf Heidenhainsteuerung, schloss er erfolgreich im März 2017 ab. Zuverlässigkeit, gewissenhafte Auftragserledigung und Fachwissen zeichnen seine Persönlichkeit aus. Zudem ist er freundlich, hilfsbereit und sehr motiviert. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Hotel/Gastronomie



Helferin Küche (36)

Chiffre 4989 D 00
Ihre Ansprechperson Ilka Faust, Telefon: 0202-74763-989

Sie möchte einen Küchenbetrieb im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung tatkräftig unterstützen. Aus früheren Tätigkeiten ist sie in diesem Bereich geübt und erprobt. Sie ist sowohl im Küchen- als auch im Servicebereich vielseitig einsetzbar. Durch ihre ruhige und verlässliche Arbeitsweise trägt sie zu einer wohltuenden Entlastung in einem hektisch geprägten Arbeitsbereich bei. Sie ist zeitlich flexibel und auch neuen Aufgaben gegenüber aufgeschlossen. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Helferin Gastronomie (19)

Chiffre 2778 D 01
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Mit ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer freundlichen und gewinnenden Persönlichkeit ist sie eine ideale Helferin für den Gastronomiebetrieb. Als Praktikantin in einem größeren türkischen Restaurant hat sie bereits gelernt, offen auf Kunden zuzugehen und auch unter Belastung die erforderlichen Aufgaben zu erledigen. Zu ihren Erfahrungen gehören das Aufnehmen von Bestellungen, das Servieren von Getränken und Speisen und das Sauberhalten und Putzen der Geschäftsräume. Mit dieser Grundlage ist sie nun auf der Suche nach einer Stelle als Kellnerin oder Küchenhilfe, um ihre Freude an der Dienstleistung einbringen und ausleben zu können.

Servicekraft (52)

Chiffre 5293 D 00
Ihre Ansprechperson Elke Ladwig, Telefon: 0202-74763-981

Sie sucht eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bereich Gastronomie. Umfangreiche Erfahrungen im Bereich Service und Küche liegen vor. Sie zeichnet sich aus durch selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit. Auch wenn alles gleichzeitig gefordert ist, verliert sie nicht den Überblick. Sie freut sich auf eine neue Herausforderung und ist für neue Aufgaben aufgeschlossen.

Produktion



Mitarbeiter Produktion in der Lebensmittelherstellung (50)

Chiffre 3412 A 03
Ihre Ansprechperson Elke Ladwig, Telefon: 0202-74763-981

Nach langjährigen Erfahrungen in der Lebensmittelherstellung als Schichtführer sucht er eine neue Herausforderung in diesem Bereich in Vollzeit. Als Mitarbeiter ist er mit seinen sozialen Kompetenzen, großem Engagement und Fachkenntnissen für jedes Team eine Bereicherung. Seine Zuverlässigkeit und eine gewissenhafte und sorgfältige Arbeitsweise zeichnen ihn aus. Die Einhaltung der erforderlichen hygienischen Anforderungen sind für ihn selbstverständlich.

Montagehelfer für Kleinteile und Produktionshelfer (47)

Chiffre 2585 D 00
Ihre Ansprechperson Regine Voigt, Telefon: 0202-74763-990

Er sucht eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Vollzeit als Montage- und Produktionshelfer. Er ist ausgebildeter Elektroniker in Betriebstechnik. Berufserfahrung hat er in der Montage von Kleingeräten, dem Zusammenführen von Steckverbindungen sowie dem Verpacken und Versenden der Artikel. Seine ruhige und zuverlässige Persönlichkeit wirken sich positiv auf das Ergebnis seiner Arbeit aus. Seine sozialen Kompetenzen sind eine Bereicherung für jedes Team. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Kreative Berufe/Design



Mediengestalterin (27)

Chiffre 8244 D 04
Ihre Ansprechperson Ilka Faust, Telefon: 0202-74763-989

Mit abgeschlossener Ausbildung zur Mediengestalterin und erfolgreicher Zusatzqualifikation im Webdesign sucht sie einen sozialversicherungspflichtigen Berufseinstieg. Vielfältige Praktika ermöglichten erste praktische Erfahrungen. Ein sehr gutes technisches Verständnis aus einer Grundausbildung in Metall- und Elektrotechnologie runden ihr berufliches Profil ab. Layout, Satz und Reinzeichnung von Flyern, Broschüren, Magazinen, Anzeigen etc. sind ebenso selbstverständlich wie Bildbearbeitung, Arbeiten an Webseiten usw. Die Planung, Vorbereitung und Umsetzung von Veranstaltungen und Präsentationen gehören auch zu ihren Kompetenzen. Sie verfügt über Kenntnisse in allen gängigen Grafikprogrammen wie Adobe Indesign, Photoshop, Illustrator und Acrobat Pro (MAC und IBM-Rechner). Kundenwünsche setzt sie mit viel Gefühl im Detail um. Ihre Zuverlässigkeit und Belastbarkeit garantieren termingerechte Auftragsabwicklungen. Sie überzeugt darüber hinaus durch ihr freundliches und kommunikatives Wesen. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Dipl.-Kommunikationsdesignerin FH (24)

Chiffre 8422 T 64
Ihre Ansprechperson Elmar Schütz, Telefon: 0202-74763-987

Mit abgeschlossenem Studium Kommunikationsdesign (FH) sucht sie als Berufsanfängerin eine Vollzeitstelle. Zu ihren Fähigkeiten gehören: guter Umgang mit den Programmen von Adobe Suite, Photoshop, Indesign, Illustrator. Die Umsetzung kreativer Ideen auf verschiedenen Medien, allgemeine Konzeptionsarbeit und Corporate Design, Layout und Editorial gehören auch zu ihrem Erfahrungsschatz. Sie zeichnet sich durch Problemlösefähigkeit, gute Verbindung illustrativer Handarbeit mit digitaler Ausarbeitung sowie gute Englischkenntnisse aus. Zudem verfügt sie über einen Führerschein der Klasse B.

Verkauf



Helferin Verkauf (19)

Chiffre 1876 T 59
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Mit ihrem Schulabschluss im Jahr 2013 nach der neunten Klasse hat sie einen Hauptschulabschluss erworben. Durch mehrere Praktika konnte sie bereits Erfahrungen als Verkaufshilfe sammeln. Zu ihren Aufgaben gehörten das Räumen und die Präsentation von Waren und die Beratung der Kundinnen und Kunden. Dabei hat sie gezeigt, dass sie in der Lage ist Arbeitsanweisungen schnell und sicher umzusetzen. Besonders groß ist ihr Interesse an Kosmetik. Sie legt sehr viel Wert auf Pflege und ist in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis eine geschätzte Beraterin in Sachen Make-up, Düfte und Körperpflege. Sie ist flexibel, hilfsbereit und freundlich und kann sehr gut mit Kundenwünschen umgehen.

Helferin Verkauf (19)

Chiffre 2778 D 01
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Dank ihrer beruflichen Erfahrung und freundlichen, gewinnenden Persönlichkeit ist sie eine ideale Helferin für den Verkauf. Als Praktikantin in der Gastronomie und beim Friseur hat sie gelernt, offen auf Kunden zuzugehen und auch unter Belastung die erforderlichen Aufgaben zu erledigen. Zu ihren Erfahrungen gehören das Aufnehmen von Bestellungen, das Servieren von Getränken und Speisen und das Sauberhalten und Putzen der Geschäftsräume. Bei ihrem Friseurpraktikum hat sie zudem die Haare der Kundinnen und Kunden gewaschen. Mit dieser Grundlage ist sie nun auf der Suche nach einer Stelle im Verkauf. Ihre persönliche Leidenschaft ist die Mode und Bekleidung, aber sie ist auch für andere Bereiche offen.

Helferin Verkauf (51)

Chiffre 5267 A 39
Ihre Ansprechperson Marina Mende, Telefon: 0202-74763-982

Sie verfügt über vielfältige Berufserfahrung im Einzelhandel. Die letzte Tätigkeit musste sie leider betriebsbedingt aufgeben. Es liegt zwar keine abgeschlossene Ausbildung vor, jedoch umfassende Kenntnisse in der Lebensmittelbranche sowie im Bereich der Dekoration liegen vor. Der Kontakt und die Beratung von Kunden sind ihr ein großes Anliegen. Zudem ist sie fleißig, sehr motiviert und zuverlässig.

Handwerk



Helfer Garten- und Landschaftsbau (29)

Chiffre 0523 D 04
Ihre Ansprechperson Ilka Faust, Telefon: 0202-74763-989

Hochmotiviert und zuverlässig ist er als lernfreudiger Gartenbauhelfer mit fünfjähriger Berufserfahrung auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive. Er wünscht sich insbesondere eine Tätigkeit, in der er seine Kenntnisse in der Rasen- und Blumenpflege, Strauchschnitt und selbstverständlich auch der allgemeinen Grundstückspflegearbeiten einsetzen kann. Bevorzugt strebt er eine Tätigkeit in Vollzeit an. Mit seiner freundlichen und fröhlichen Art arbeitet er gerne im Team. Seine pflichtbewusste und verlässliche Arbeitsweise garantieren die erfolgreiche und termingerechte Abwicklung von Arbeitsaufträgen. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Maßschneider (50)

Chiffre 3841 A 12
Ihre Ansprechperson Regine Voigt, Telefon: 0202-74763-990

Er sucht eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als Maßschneider. Da er sein Handwerk von der Pike auf erlernt hat, Berufserfahrung mitbringt und offen ist für alle Aufgaben, die man ihm stellt, ist er ein Zugewinn für jeden Arbeitgeber. Von hochmodernen, traditionellen und in erster Linie jedoch individuellen Anfertigungen versteht er viel. Zudem besitzt er viel Empathie, um die Wünsche des Kunden zu erspüren und sie zu dessen Vorteil umzusetzen. Darüber hinaus hat er hervorragende Materialkenntnisse, die für eine perfekte Handarbeit und individuelle Anpassung an die Kundenwünsche erforderlich sind. Seine ruhige, höfliche und geduldige Persönlichkeit sowie sein Fachwissen und Kreativität werden die Kunden begeistern. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

Soziale Berufe/Gesundheit/Pflege



Betreuungsassistentin (41)

Chiffre 2122451 D 08
Ihre Ansprechperson Petra Bartnik, Telefon: 0202-74763-953

Sie hat erfolgreich eine Qualifizierung zur Betreuungsassistentin in Pflegeheimen nach § 87b SGB XI abgeschlossen. Daher verfügt sie über alle erforderlichen Kenntnisse in diesem Bereich. Sie empfiehlt sich durch ihre freundliche, empathische Art und ist äußerst zuverlässig und motiviert. Durch Erfahrungen im Verkauf arbeitet sie kundenorientiert und kann sich gut in bestehende Teams einarbeiten.

Erzieher mit Linguistik-Studium (M.A.) (35)

Chiffre 3100 T 63
Ihre Ansprechperson Elmar Schütz, Telefon: 0202-74763-987

Er ist im Besitz eines abgeschlossenen Masterstudiums im Bereich angewandte Linguistik und einem Bachelorabschluss am Fremdsprachenkolleg für Deutsch als Fremdsprache. Durch Tätigkeiten im Zivildienst verfügt er über Kenntnisse im Umgang mit schwerbehinderten Kindern. Aufgrund seiner Tätigkeit als Nachhilfelehrer sowie durch den gewählten Schwerpunkt der Glottodidaktik besitzt er umfangreiche didaktische Erfahrung. Er hat fließende polnische Sprachkenntnisse sowie in der englischen Sprache. Multikulturelle Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, didaktisches Geschick und Methodenkompetenz sind ebenso ausgeprägt. MS Office-Kenntnisse sowie ein Führerschein Klasse B sind vorhanden.

Betreuungsassistentin/Alltagsbegleiterin (54)

Chiffre 6261 T 64
Ihre Ansprechperson Filiz Ölmez, Telefon: 0202-74763-946

Mit erfolgreicher Qualifizierung zur Betreuungsassistentin in Pflegeheimen nach § 87b SGB XI und Kenntnissen u. a. in der klientengerechten Kommunikation, Gedächtnistraining und Gruppenangeboten. Sie war bereits vor ihrer Qualifizierung zur Betreuungsassistentin im privaten Kreis pflegend und betreuend tätig. Außerdem arbeitet die Bewerberin bereits seit 1982 als ehrenamtliche Haushälterin. Sie ist freundlich und empathisch und kann sich gut in ein Team eingliedern.

Betreuungsassistentin/Alltagsbegleiterin (45)

Chiffre 9970964 A 00
Ihre Ansprechperson Filiz Ölmez, Telefon: 0202-74763-946

Mit erfolgreicher Qualifizierung zur Betreuungsassistentin in Pflegeheimen nach § 87b SGB XI. Die Bewerberin hat alle erforderlichen Kenntnisse für die Ausübung des Berufes erworben und qualifiziert sich außerdem durch ihre empathische und zuvorkommende Wesensart. Sie hat bereits Erfahrung in der Betreuung im familiären Kreis gesammelt und fühlt sich in diese Tätigkeit berufen. Sie ist sehr teamfähig und kann ebenso eigenständig eine Gruppe leiten. Als Alleinerziehende ist die Bewerberin zeitlich nicht flexibel.

Betreuungsassistenz nach § 87b (43)

Chiffre 7954 A 45
Ihre Ansprechperson Regine Voigt, Telefon: 0202-74763-990

Nach einer erfolgreichen Weiterbildung zum Betreuungsassistenten nach § 87b sucht er eine neue Herausforderung in Vollzeit. Berufserfahrung liegt im Bereich Stadteilservice vor. Er zeichnet sich besonders durch seine ruhige und zuverlässige Persönlichkeit aus. Türkische Sprachkenntnisse unterstützen seine interkulturellen Kompetenzen besonders im Bereich der Pflege. Er ist im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse B und eines PKW, sodass er sich bevorzugt für den Einsatz in der ambulanten Pflege interessiert. Wegen der Schwerbehinderung kann bei Einstellung eine finanzielle Förderung gezahlt werden. Die Vermittlerin informiert Sie gern.

IT



Informatikkaufmann (50)

Chiffre 8638 A 41
Ihre Ansprechperson Marina Mende, Telefon: 0202-74763-982

Qualifizierter Informatikkaufmann mit langjähriger Erfahrung in einem großen Unternehmen der Automobilbranche sucht den Wiedereinstieg in Vollzeit. Sein Schwerpunkt liegt in der Installation branchenspezifischer Software und dem Aufbau, der Instandsetzung und Wartung sämtlicher Hardwarekomponenten sowie der regelmäßigen Überwachung. Neben der Ausbildung verfügt er über verschiedene fachliche Weiterbildungen in den Bereichen MS Windows NT, MS Windows XP, MS Server und Linux. Er zeichnet sich durch Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit aus. Ein Führerschein der Klasse B ist vorhanden.

Ingenieur Informationstechnik (B.Sc.) (35)

Chiffre 3215 T 63
Ihre Ansprechperson Elmar Schütz, Telefon: 0202-74763-987

Mit abgeschlossenem Studium (Universität) zeichnet er sich durch analytisches und präzises Arbeiten, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit aus. Er sucht eine herausfordernde Tätigkeit und arbeitet sich sehr schnell in neue Aufgabengebiete ein. Er verfügt über folgende Qualifikationen: umfangreiche Programmierkenntnisse, gute Kenntnisse Windows API, Programmierung von Android Apps, FPGA-Programmierung, Steuerungstechnik, Embedded Systems, Simulationen. Er beherrscht die Sprachen Englisch (fließend) und Französisch (Grundkenntnisse). Seine EDV-Kenntnisse sind u. a. MS Office, Open Office, VHDL, MS Visual Studio, Android Studio, SQL, Matlab/Simulink, Programmiersprachen: C, C++, Java, PHP. Er verfügt über den Führerschein der Klasse B.

Metallberufe



Produktionshelfer (23)

Chiffre 0417 T 66
Ihre Ansprechperson Sonja Sibbel, Telefon: 0202-74763-724

Produktionshelfer mit Erfahrung sucht neue Anstellung in Vollzeit – auch gerne im 3-Schichtbetrieb. Er verfügt über folgende Qualifikationen in diesem Bereich: Maschinenbedienung, Maschineneinrichtung, Metallverarbeitung, Bohren, Stanzen, Fräsen sowie Erfahrung in Lager und Verpackung. Darüber hinaus hat er Grundkenntnisse in Englisch und spricht Polnisch als Muttersprache. Zudem beherrscht er die MS Office-Programme. Er ist motiviert, zielstrebig, teamfähig, kommunikativ und kundenfreundlich.

Maschinenbediener/Einrichter (23)

Chiffre 7473 D 13
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Schon als Servicemechaniker bestätigte sich seine technische Kompetenz. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Maschinen- und Anlagenführer und Berufserfahrung in einem Textil-Unternehmen ist er der ideale Kandidat für Anlagenführung. Zu seinen Erfahrungen gehören Drehen, Fräsen, Maschinenbedienung, der Umgang mit Steuerungstechnik, Pneumatik, Umwickelmaschinen, Verdichterpumpen sowie die Wartung und Instandsetzung von Maschinen. Dabei ist diesem zuverlässigen und selbstständigen Mitarbeiter das saubere und präzise Arbeiten Grundlage für den gemeinsamen Erfolg.

Helfer Metallbearbeitung/ Zerspanungsmechaniker (50)

Chiffre 8048 A 33
Ihre Ansprechperson Sebastian Books, Telefon: 0202-74763-985

Nach abgeschlossener Weiterbildung zum Zerspanungsmechaniker im Jahr 2010 und Berufserfahrung in der Metallbearbeitung sucht er eine neue Herausforderung in diesem Bereich. Er besitzt gute CNC-Kenntnisse und beherrscht die französische und türkische Sprache. Er ist zuverlässig, gewissenhaft, flexibel einsetzbar und freut sich auf eine neue Herausforderung.

Zerspanungsmechaniker (36)

Chiffre 2158 A 08
Ihre Ansprechperson Petra Bartnik, Telefon: 0202-74763-953

Mit abgeschlossener Umschulung zum Zerspanungsmechaniker und Erstausbildung als Maschinen- und Anlagenführer. Er hat Berufserfahrung in der Produktion und im Lagerbereich. Er verfügt über ein umfangreiches, aktuelles Fachwissen und arbeitet sich sicher und selbstständig ein. Für einen möglichen mobilen Einsatz verfügt er über den Führerschein Klasse B und einen PKW, ein Gabelstaplereinschein ist auch vorhanden.

Sonstiges



Fachkraft Schutz und Sicherheit (51)

Chiffre 1813 D 21
Ihre Ansprechperson Sebastian Books, Telefon: 0202-74763-985

Mit erfolgreichem Abschluss als Chemie-Ingenieur (Diplom) und Betriebswirt (Diplom) im Ausland und Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen, zuletzt am Flughafen Düsseldorf, sucht er nun nach bestandener Sachkundeprüfung § 34a nach einer Beschäftigung im Wach- und Sicherheitsbereich. Er beherrscht sowohl die englische Sprache auf muttersprachlichem Niveau sowie auch verhandlungssicheres Niederländisch und Afrikaans. Er kann sowohl im Team als auch eigenständig arbeiten und ist äußerst zuverlässig, gewissenhaft und freut sich auf eine neue Herausforderung. Falls Mobilität erforderlich ist, besitzt er außerdem den Führerschein Klasse B.

12 motivierte Bewerberinnen und Bewerber auf Ausbildungsplatzsuche

Ihre Nachwuchskräfte

Ausbildungsvermittlung

Die Beratung von Menschen unter 25 Jahren und ihre Begleitung in Ausbildung ist ein Schwerpunkt des Jobcenters. Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren werden von den Integrationsfachkräften U25 in den Geschäftsstellen und von der Ausbildungsvermittlung START.KLAR umfassend unterstützt. Sie sind mit ihrer beruflichen Orientierung und ihrer Berufswahl nicht allein: Neben der Einzelberatung gibt es aktive Gruppenangebote, die sie auf Ausbildung und Beruf vorbereiten.

Im Folgenden stellen wir Ihnen zwölf junge Menschen vor, die ihre Zukunft in die Hand nehmen – und einen Ausbildungsplatz suchen.

Für die Vermittlung von jungen Menschen in Ausbildung kann das Jobcenter in Einzelfällen auf Fördermittel zurückgreifen.

Ausbildungsprämie – die Förderleistung für einen Ausbildungsplatz (temporär)

Zur Gewinnung zusätzlicher Ausbildungsplätze für seine Kundinnen und Kunden gibt das Jobcenter einen Anreiz in Form einer Ausbildungsprämie: Arbeitgeber, die für dieses Ausbildungsjahr einen zusätzlichen Ausbildungsplatz in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf anbieten, können die Prämie beantragen. Sie beträgt zwischen 4.000 und 6.000 Euro. Zu den Details der Förderung informiert Sie das Team der Ausbildungsvermittlung unter **Telefon: 02 02 – 7 47 63 -964**.

Einstiegsqualifizierung – ein „Langzeitpraktikum“ vor der Ausbildung

Die Einstiegsqualifizierung eröffnet Arbeitgebern die Chance, Bewerberinnen und Bewerber besser kennenzulernen, die sich für eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen interessieren. Die Einstiegsqualifizierung dauert zwischen 6 und 12 Monate; im Idealfall folgt im Anschluss der Beginn der Ausbildung. Wenden Sie sich gerne bei Fragen an den Unternehmensservice des Jobcenters unter **Telefon: 02 02 – 7 47 63 -555**.

Automobilkaufmann (17)

Chiffre 3325 D 02
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Durch den Familienbetrieb hat er schon früh eine Leidenschaft für Automobile entwickelt, erste Einblicke in das Berufsbild bekommen und Erfahrungen in der Werkstatt sowie im An- und Verkauf gesammelt. Im Rahmen seines Schulpraktikums zeigte sich die Fähigkeit im Umgang mit Kunden. Hier machte es ihm besondere Freude, Verkaufsgespräche zu führen. Mit seiner Zuverlässigkeit, seiner Kommunikationsfähigkeit und seinem bereits erworbenen Führerschein (Klasse B) ist er für eine Ausbildung zum Automobilkaufmann bestens gerüstet.

Einzelhandelskaufmann (20)

Chiffre 4658 D 02
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Mit erfolgreichem Abschluss der zehnten Klasse (Hauptschule) und guten Erfahrungen durch Praktika im Bereich Einzelhandel sucht er nun eine Ausbildungsstelle in diesem Bereich. Das Praktikum bei EDEKA zeigte ihm, wie wichtig Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt und Ausdauer sind. Er kennt seine Stärken, ist selbstbewusst und zielstrebig. Auch die Arbeit im Lager ist ihm bekannt. Das Beraten von Kunden sowie das Erfüllen von Aufträgen haben bei ihm oberste Priorität. Er ist sehr zuvorkommend und vermittelt, dass jedes Glied der Kette wichtig ist.

Verkäuferin im Einzelhandel (21)

Chiffre 9719 D 01
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Die ersten Erfahrungen im Verkauf und im Lager bestätigten ihre Leidenschaft für den Verkauf. Deshalb sucht sie nun eine Ausbildungsstelle im Einzelhandel. Sie hat eine hohe Affinität zu Kleidung, Kosmetik und Schmuck, bringt ihre offene und kontaktfreudige Art aber auch gerne in anderen Bereichen ein. Sie verfügt über interkulturelle Kompetenz und ein hohes Sprachvermögen (Englisch, Albanisch und Mazedonisch), mit dem sie überzeugend ihre Kundinnen und Kunden berät. Nach ihrer Ausbildung als Kinderpflegerin bietet ihr der Verkauf die Chance, ihre Motivation und Belastbarkeit noch stärker einzubringen.

Tiermedizinische Fachangestellte (22)

Chiffre 8171 D 02
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Mit ihrer Berufs- und Ausbildungserfahrung im Bereich der Altenpflege ist sie die ideale Kandidatin für eine erfolgreiche Ausbildung als Tierpflegerin. So hat sie bereits medizinische Kenntnisse erworben und kennt sich mit Medikationen und Hygienevorschriften aus. Zudem bringt sie viel Geduld und Ruhe im Umgang mit Patienten und Kunden mit. Aus gesundheitlichen Gründen orientiert sie sich nun um und sieht darin die Chance, ihre Leidenschaft für die Tiermedizin und ihr pflegerisches Know-how zu verbinden. Selbstverständlich hat sie bereits viele Kenntnisse über die Haltung von Kleintieren durch ihren privaten Umgang mit Tieren. So bringt sie eine hohe Motivation mit für eine erfolgreiche Ausbildung und die anschließende Berufstätigkeit. Dank ihres Führerscheins der Klasse B ist sie mobil.

Schornsteinfeger (24)

Chiffre 8495 D 14
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Mit einer im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und dreijähriger Berufserfahrung als Zimmerer möchte er nun mit einer zweiten Ausbildung noch einmal neu durchstarten. Während seiner bisherigen Tätigkeiten hat er zahlreiche Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Bereich Abriss, Dämmen und Verkleiden von Kaminen gesammelt. Er kann mit sämtlichen Werkzeugen, die für seinen Arbeitsbereich üblich und wichtig sind, umgehen. Es fällt ihm leicht, schnell und sauber zu arbeiten und die nötigen Arbeitsschritte zu planen, damit kein Leerlauf entsteht. Gerne möchte er die Ausbildung als Schornsteinfeger absolvieren, um sich in den Bereichen Brandschutz und Energieeffizienz weiter zu qualifizieren. Selbstverständlich kann er sich in Höhen sicher bewegen und er arbeitet gern an der frischen Luft. Er legt Wert auf ein gutes Arbeitsklima und daher zählen Loyalität und Zuvorkommenheit zu seinen persönlichen Qualitäten.

Immobilienkauffrau (22)

Chiffre 2612 D 03
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Ihr Fachabitur hat sie im Juni 2016 erfolgreich abgeschlossen. Bereits in der Schulzeit wusste sie, dass ihr Traumberuf Immobilienkauffrau ist. In einem dreiwöchigen Praktikum konnte sie erste Berufskennntnisse erwerben. Sie hat Kunden telefonisch und persönlich beraten, Datensätze erstellt und Wohnungs- und Hausbesichtigungen mit durchgeführt. Ein sehr gepflegtes äußeres Erscheinungsbild ist für sie selbstverständlich. Seit Januar 2017 ist sie nebenberuflich als Kellnerin beschäftigt und hat dadurch schon sehr viele neue Kenntnisse im Dienstleistungssektor aufbauen können. So behält sie auch in stressigen Situationen den Überblick und ist in der Lage schwierige Situationen im Umgang mit Kundinnen und Kunden zu bewältigen. Ihre Sprachkenntnisse in Englisch, Kurdisch und Arabisch sind dabei von Vorteil. Ihr Führerschein ist derzeit in Arbeit und mit Ausbildungsbeginn steht sie Ihnen dann mobil zur Verfügung.

Tiermedizinische Fachangestellte (22)

Chiffre 2506 D 02
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Nach ihrem Schulabschluss orientierte sie sich in unterschiedlichen Berufsfeldern und sammelte wertvolle Erfahrungen, die eine gute Basis für eine erfolgreiche Ausbildung als Tierarzthelferin sind. So ist sie belastbar, kann sich schnell in neue Zusammenhänge einarbeiten und lernt zügig dazu. Durch ihre Kenntnisse im Einzelhandel ist sie es gewohnt, gut zu kommunizieren und mit Menschen umzugehen. Da ihr Herz auch für Tiere schlägt, sieht sie hier ihre berufliche Zukunft und möchte in diesem Bereich eine Ausbildung absolvieren. Die Liebe zu Tieren und ihr Interesse an medizinischen Kenntnissen ist eine hohe Motivation. In einem Praktikum bei einer Tierärztin hat sie bereits Operationen begleitet, für die Sauberkeit gesorgt, Bestände geordnet und überprüft. Durch die Mitarbeit und die positive Rückmeldung hat sie ihre Eignung bewiesen und wurde in ihrem Ausbildungswunsch bestärkt.

Facharbeiter Lager & Logistik (22)

Chiffre 0483 D 06
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Mit fast zweijähriger Berufserfahrung in den Bereichen Lager und Produktion weist er eine hervorragende Basis für eine Ausbildung als Fachkraft für Lager und Logistik auf. Hier konnte er sein technisches Verständnis und sein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen und ausbauen. Mit bereits erworbenen Kenntnissen im Be- und Entladen, Verpacken, Scannen und im Umgang mit dem Computer ist er der ideale Kandidat für eine erfolgreiche Ausbildung. Er kann sich schnell in neue Abläufe einarbeiten, ist zuverlässig und auch gerne zum Schichtdienst bereit.

Hotelfachfrau (21)

Chiffre 1846 T 66
Ihre Ansprechperson Sigrid Grimminger, Telefon: 0202-74763-480

Sie hat im Jahr 2013 ihren Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erworben. Derzeit ist sie auf der Suche nach einer Ausbildung als Hotelfachfrau. Nach der Schulzeit hat sie im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres erste Einblicke im Bereich der Pflege von Senioren gesammelt. Dabei war sie bereits nach kurzer Einarbeitungszeit selbstständig in der Lage, die Bewohner nach der Pflegeplanung zu versorgen. Des Weiteren bringt sie bereits sehr gute Erfahrungen im Servicebereich mit. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art war sie bei den Gästen sehr geschätzt. Durch ihre strukturierte Arbeitsweise hat sie auch in Zeiten mit hohem Arbeitsaufkommen stets den Überblick behalten und damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zur Hotelfachfrau. Ein Führerschein (Klasse B) ist vorhanden.

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (29)

Chiffre 3392 D 01
Ihre Ansprechperson Sonja Sibel, Telefon: 0202-74763-724

Nach einigen Studiensemestern im IT-Bereich hat er sich entschlossen, eine praktische Ausbildung als Fachinformatiker zu absolvieren und bringt für diese bereits diverse Kenntnisse in den Programmiersprachen C Sharp, C++, Haskell und Python mit. Die sichere Anwendung des MS Office-Paketes kann selbstverständlich vorausgesetzt werden. Aus seiner Tätigkeit als Webdesigner bringt er gute Kenntnisse in HTML5 und CSS und erste Erfahrungen mit Java-Script, mit. Darüber hinaus verfügt er neben seiner Muttersprache Spanisch über sehr gute Englischkenntnisse. Mit ihm gewinnen Sie einen Auszubildenden, der bereits über die notwendige Reife für einen erfolgreichen Abschluss verfügt und sehr viel Wert auf strukturiertes Arbeiten legt. Dabei arbeitet er sowohl selbstständig als auch gerne im Team.

Chemikant (17)

Chiffre 3325 D 02
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Schon während der Schulzeit gehörten die naturwissenschaftlichen Fächern zu seinen Favoriten. Besonders begeisterte ihn die Planung, Umsetzung und Dokumentation von Versuchen. Dabei fiel es ihm leicht, sorgfältig zu arbeiten, um gute Ergebnisse zu erhalten. Um seine Vorliebe in die Praxis umzusetzen, sucht er nun einen Ausbildungsplatz als Chemikant. Seine Zuverlässigkeit, Fähigkeit im Team zu arbeiten und Kommunikationsstärke hat er sowohl in der Schule als auch in den Schulpraktika bewiesen.

Kfz-Mechatronikerin (19)

Chiffre 4923 D 09
Ihre Ansprechperson Erik Schönenberg, Telefon: 0202-74763-482

Für die Ausbildung bringt sie eine abgeschlossene Fachoberschulreife, große Leidenschaft für Fahrzeuge und Erfahrungen aus einer Kindheit und Jugend im Automobil-Familienbetrieb mit. So machte sie schon einige Vorerfahrungen sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Dabei zeigte sie ihr technisches Verständnis und Geschick. Durch jahrelanges Engagement im Reitsport, bei dem sie auch an Turnieren teilnahm, ist sie es gewohnt, auch körperlich mit anzupacken. Teamgeist und ein gutes verständnisvolles Miteinander gehören für sie selbstverständlich zum Betriebsalltag dazu. Für einen möglichen mobilen Einsatz verfügt sie über den Führerschein der Klasse BE und einen eigenen PKW.

→ www.jobcenter.wuppertal.de

Impressum

Herausgeber:

Jobcenter Wuppertal AöR
Thomas Lenz (Vorstandsvorsitzender)
Bachstraße 2, 42275 Wuppertal
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -0
jobcenter@jobcenter.wuppertal.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Andreas Kletzander,
Vorstand für Arbeitsmarkt und Kommunikation
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -802
andreas.kletzander@jobcenter.wuppertal.de

Copyright:

Die Beiträge dieser Ausgabe sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Jobcenters gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion und Text:

Sub-Text Susanne Budt

Fotos:

Silke Kammann

Gestaltung, Grafik und Anzeigentexte:

roemer und höhmann

Druck:

Druckerei Hitzegrad GmbH & Co. KG



Das Jobcenter Wuppertal wurde für seine strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik mit dem Zertifikat audit berufundfamilie ausgezeichnet.



Unternehmensservice des Jobcenters Wuppertal

02 02 – 7 47 63 -555



Unser Angebot für Arbeitgeber

- kompetente Beratung bei Ihrer Personalplanung
- individuell auf Sie zugeschnittene Personalauswahl
- qualifizierte Vermittlung geeigneter Führungs-, Fach- und Hilfskräfte
- fachkundige Unterstützung bei Ihrer langfristigen Personalplanung
- regelmäßige Information über aktuelle Themen des Arbeitsmarktes
- Informationen zu Leistungen der Arbeitsförderung

Nutzen Sie unsere Dienstleistung. Wir sind Ihr Verbindungsbüro zum Arbeitsmarkt bei der Personalgewinnung.